3/24

NATURSCHUTZ in Hamburg

NABU

Tipp:
Hamburger Moorschutztage 31.1.-2.2.25



Entdecken, spüren, verstehen
Einblicke in die Umweltbildung

ERFOLGREICH ANGELOCKT: Wendehals brütet im Höltigbaum
BÜRGERSCHAFTSWAHL 2025: Wer setzt sich ein für Natur und Umwelt?
MEHR WASSER: Schutz des Nincoper Moores
BEZAUBERND: Öjendorfer See im Winter

NABU

Ihr Weihnachtsgeschenk
für mehr Artenvielfalt
im Naturparadies Elbtalaue!

Verschenken Sie eine Patenschaft für die Natur in der Elbtalaue.
Zum Überreichen erhalten Sie eine individuelle Patenurkunde sowie eine Broschüre mit Infos & Hintergründen rund um das Gebiet.

Jetzt abschließen:
www.NABU-Hamburg.de/geschenkpatenschaft

Fischadler – NABU/CEWE/Axel Schmidt

*Liebe Mitglieder, liebe Naturfreund*innen,*



der Herbstwind bläst die Blätter von den Bäumen und kündigt das Ende eines ereignisreichen Jahres an. Die diesjährige recht positive Zwischenbilanz nach fünf Jahren mit unserer Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ und dem daraus entstandenen „Vertrag für Hamburgs Stadtgrün“ war durchaus ein Grund zum Feiern. Aber die Natur in Hamburg steht trotzdem weiter unter Druck. Deswegen können wir stolz darauf sein, wie viel wir mit unserer haupt- und ehrenamtlichen Arbeit für Hamburgs Natur bewirkt haben – im praktischen Naturschutz, in der Umweltbildung und durch politische Arbeit.

Ein herausragender Erfolg war die positive Storchenbilanz: In diesem Jahr zogen 43 Storchenpaare insgesamt 113 Jungstörche groß – ein neuer Rekord! Dass sich der seltene Wendehals dank Schutzmaßnahmen im Naturschutzgebiet Höltigbaum angesiedelt hat, ist vor allem ein toller Erfolg der ehrenamtlich Aktiven. Auch in Bezug auf die geplante A26 Ost haben wir uns klar positioniert: Um Hamburgs wertvolle und artenreiche Restmoorflächen zu schützen, klagen wir gemeinsam mit dem BUND gegen das antiquierte Autobahnprojekt im Süden von Hamburg.

Nur wer die Natur kennt, kann sie wirkungsvoll schützen. Deswegen widmen wir uns in der Titelgeschichte der Umweltbildung. Dabei nehmen wir vor allem junge Menschen in den Blick. Wir laden Sie außerdem zu den NABU-Moorschutztagen ein, die Anfang des kommenden Jahres erstmals stattfinden. Erfahren Sie mehr über die Bedeutung von Hamburgs Mooren und machen Sie aktiv mit, diese für den Erhalt der Biodiversität unersetzliche Natur durch konkrete Maßnahmen zu schützen. Zusammen können wir noch so viel mehr für Hamburgs Natur erreichen!

Herzliche Grüße,
Ihr

Malte Siegert, 1. Vorsitzender

INHALT

TITEL
Entdecken, spüren, verstehen – Umweltbildung beim NABU Hamburg 4

NABU AKTIV
NABU-News 7
Brütende Wendehälse in Rahlstedt 8
Mehr Wasser für das Nincoper Moor 9
Die Naturschutzjugend (NAJU) 10

NATUR & UMWELT
Ausblick auf Bürgerschaftswahl 2025 11
Hamburger Moorschutztage 2025 12
Erfolgsprojekt NAJU-Klima-Coaches 16

TERMINE
NABU-Veranstaltungen 18
Reisen & Wandern 20

ENTDECKEN
Winterzauber am Öjendorfer See 22

WIR IM NABU
Spenden als Geschenk für die Natur 24
Portrait: Paula Münster 25
Aus dem Verband 26











Kennen Sie unseren Newsletter „NABU Hamburg aktiv”?

Hier halten wir Sie einmal im Monat mit Neuigkeiten, Mitmachmöglichkeiten und Tipps rund um die Natur auf dem Laufenden.

▸ Kostenfrei abonnieren: **www.NABU-Hamburg.de/newsletter**

Hinweis: Die **NABU Vogelstation Wedeler Marsch** macht vom 16.12.24 bis 3.1.25 Winterpause und ist ab 4.1.25 wieder geöffnet.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:
Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V.

Landesgeschäftsstelle:
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
Tel.: 040 697089-0, Fax: -19,
Telefonische Anfragen: Mo.-Fr. von 10-12 Uhr und Mo.-Do. von 14-16 Uhr.

www.NABU-Hamburg.de
E-Mail: info@NABU-Hamburg.de

Beitragskonto: GLS Bank,
IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

Chefredaktion: Leona Specht
Redaktion: Tobias Hinsch, Malte Siegert, Christina Wolkenhauer.
Gestaltung: Thomas Dröse

Anzeigen: Leona Specht
Anzeigenpreisliste: zur Zeit gültig Nr. 10 vom 01.01.2023
Vertrieb: Eigenvertrieb · Auflage: 17.000
Titelbild: stock.adobe.com/LittleDreamsStock
Herstellung: Max Siemen KG, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, Tel.: 040 6756210
Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck Recyclingpapier.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 25.04.2023 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftssteuer befreit.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 15.01.2025.

Entdecken, spüren, verstehen

Einen Wasserskorpion unter der Lupe beobachten oder die Krallen eines Fuchses anfassen – viele Stadtkinder kommen bei der **Umweltbildung des NABU Hamburg** zum ersten Mal mit der Natur in Berührung. Dabei sind diese Erlebnisse ganz wesentlich: Für die Entwicklung der Kinder und auch für die Zukunft des Naturschutzes.





NABU/ Thomas Dröse

„Der Besuch des FuchsMobils an unserer Kita war super! Das Tollste war, dass die Tiere so echt aussahen.“

Irma, 6 Jahre


NAJU Hamburg


NAJU Hamburg

„Als Kind war ich viel in der Natur. Dadurch habe ich gelernt, meine Umwelt anders wahrzunehmen und zu verstehen. Das möchte ich durch mein Engagement in der Umweltbildung gerne weitergeben“, sagt Melina. Sie ist ehrenamtlich mit dem NABU-FuchsMobil in ganz Hamburg unterwegs, um Kinder für die Natur zu begeistern. Fragt man Menschen, warum sie sich für den Naturschutz engagieren, spielen eigene Naturerlebnisse in der Kindheit oft eine entscheidende Rolle.

Leider wachsen viele Kinder und Jugendliche inzwischen immer naturferner auf. Denn Städte wie Hamburg werden unablässig weiter zugebaut. Die Natur geht hier verloren. Dabei entwickelt sich das motorische und geistige Können von Kindern nachweislich positiv, wenn sie Zeit in der Natur verbringen. Deshalb machen wir die Natur erlebbar.

Wir vermitteln Wissen über Arten, Lebensräume sowie ökologische Zusammenhänge. Und wir bieten einen emotionalen Zugang zur natürlichen Mitwelt. Uns geht es um die Natur „vor der Haustür“ – im Garten der Kita, an der Schule oder im Park um die Ecke. Das alte Mantra der Umweltbewegung „Nur, was ich kenne, kann ich auch wertschätzen und schützen“ gilt noch heute. Deswegen ist die Umweltbildung ein wichtiges Instrument, um unsere Ziele für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz zu erreichen. Über diesen wertschätzenden Zugang wollen wir Menschen zum Handeln bringen. Dafür fördern wir Gestaltungskompetenz, leben Alternativen vor und ermöglichen Engagement.

Viel hilft viel

In der Umweltbildung gilt ausnahmsweise: Viel hilft viel! Darum gibt es neben einmaligen Veranstaltungen mit dem NABU-FuchsMobil oder den Naturgeburtstagen der Naturschutzjugend (NAJU) auch regelmäßige Angebote wie die wöchentlichen Naturentdecker-Kurse an Grundschulen und die Kindergruppen der NAJU. In dieser Altersgruppe von Kita bis Grundschule stehen das spielerische Erleben und Erforschen der Natur im Zentrum. Bei Rollenspielen versetzen sich die Kinder in die Tiere hinein. Das fördert empathisches Verhalten. Beim Projekt „FuchsMobil aktiv“ erfahren Kinder in kleinen Naturschutzprojekten Selbstwirksamkeit, etwa beim Bau von Nistkästen oder Insektenhotels. Und Vögel, Wildbienen und Käfer haben sofort etwas davon.


Franz Pender



Einsatz mit den ElbForschern



Vogelführung mit dem NABU



Frühe Naturerlebnisse prägen

Zukunft besser machen

Für Jugendliche und weiterführende Schulen gibt es das Projekt „ElbForscher“ des NABU sowie die Jugendgruppen, Seminare und Camps der NAJU. Hier lernen die Teilnehmer*innen, selbst zu organisieren. Bei den ElbForschern dreht sich alles um den Lebensraum Tideelbe. Kinder der Klassen 5 und 6 machen sich bei einer Strandrallye ein erstes Bild dieses besonderen Lebensraumes, der von Ebbe und Flut geprägt ist. Die Jahrgänge 7 bis 9 beleuchten in der Schule den Weg des Plastiks – vom Einkaufskorb über die Elbe bis in die Ozeane. Schüler*innen ab Klasse 10 bis zur Berufsschule untersuchen Wasserproben aus der Elbe. Sie recherchieren außerdem zu den Einflüssen des Menschen auf den Fluss.

Ziel all dieser Projekte ist das Sensibilisieren für einen achtsamen Umgang mit der Natur und ihren natürlichen Ressourcen. Dabei versuchen wir, das kritische Hinterfragen unseres Lebensstils, unterschiedliche Perspektiven und den Klimawandel als einen Treiber des globalen Verlustes der Biodiversität in unsere Bildungsprogramme zu integrieren.

Lebenslanges Lernen

Im Sinne eines lebenslangen Lernens wollen wir alle Altersgruppen – von Kleinkindern bis zu Senioren – mit unseren Informations- und Bildungsprogrammen erreichen. Dazu gehören auch die vielen Führungen, die der NABU jedes Jahr anbietet. Ob Vogelzug in der Wedeler Marsch oder Klimaschutz im Duvenstedter Moor, immer steht die heimische Natur im Mittelpunkt.

Wir wollen die Menschen dazu bringen, ihr Wissen und ihre Begeisterung für die Natur weiterzugeben. Deshalb gibt es für Ehrenamtliche und Multiplikator*innen spezielle Fortbildungen zu pädagogischen und ökologischen Themen. Außerdem bieten wir jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Freiwilligendienstes in der Umweltbildung zu engagieren. Bei der NAJU können sie sich zudem zu „Klima-Coaches“ ausbilden lassen.

Mit diesen umfangreichen Umweltbildungsangeboten erreichen wir jährlich rund 200 Kitas und Schulen und über 10.000 Kinder und Jugendliche! Als Ehrenamtliche erlebt Melina aus unserem Umweltbildungsteam die Wirkung unserer Arbeit direkt. Sie fasst es so zusammen: „Es gibt nichts Schöneres als Kinder, die plötzlich ganz begeistert Frösche auf die Hand nehmen wollen, anstatt sich vor ihnen zu ekeln.“ ■



Guido Teenck ist Referent für Umweltbildung beim NABU Hamburg. Davor leitete er die Naturschutzjugend (NAJU) Hamburg.

WIR SUCHEN UNTERSTÜTZUNG

Mach's wie Paula – werde aktiv in der Umweltbildung!



„Meine ersten Erfahrungen mit Umweltbildung habe ich schon im Kindergarten gemacht, als das FuchsMobil uns besucht hat. Ich war als Kind auch oft im Wohldorfer Wald unterwegs, und habe mit meinen Eltern das BrookHus und das Kranichfest des NABU besucht. Diese Verbindung ist mir immer im Kopf geblieben. Deswegen habe ich nach der Schule mein Freiwilliges Ökologisches Jahr beim NABU Hamburg gemacht. Während dieses Jahres habe ich selbst im BrookHus und mit dem FuchsMobil gearbeitet und anderen Kindern und Erwachsenen mein Wissen weitergegeben. Das hat mir so gut gefallen, dass ich mich seitdem als FuchsMobil-Teamerin und bei der NAJU engagiere.”

Paula Hoppe, Verwaltung FuchsMobil und NAJU-Kindergruppen

Du warst als Kind auch am liebsten in der Natur und möchtest deine Begeisterung heute weitergeben? Dann melde dich bei uns. Um unsere Angebote ausbauen zu können, **suchen wir ehrenamtliche Gruppenleiter*innen, vor allem für das ElbForscher-Projekt, die Naturentdecker-Kurse und die NAJU-Kindergruppen.** Neben einer Hospitation und Einarbeitung bieten wir Arbeitsmaterialien und eine Aufwandsentschädigung. Pädagogische und biologische Grundkenntnisse sind von Vorteil, aber kein Muss.

► **Kontakt: Tel. (040) 69 70 89-14 oder E-Mail: naturerleben@NABU-Hamburg.de**

Möglich sind unsere Umweltbildungsangebote nur dank der Förderung durch viele Unterstützer, allen voran die Stadt Hamburg (Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft), BINGO! Die Umweltlotterie, die Ernst-Commentz-Stiftung und die Stiftung Lebensraum Elbe.

NABU-News

Der Hausrotschwanz ist der Vogel des Jahres 2025

Der Hausrotschwanz löst den Kiebitz als Vogel des Jahres ab. Bei der öffentlichen Wahl haben so viele Menschen mitgemacht wie noch nie (143.390). Sie war dieses Jahr auch besonders spannend. Bis zuletzt haben sich Hausrotschwanz und Waldohreule ein Schnabel-an-Schnabel-Rennen geliefert. Am Ende bekam der Hausrotschwanz 30,2 Prozent der Stimmen, dicht gefolgt von der Waldohreule mit 28,2 Prozent. Auch noch ins Rennen um den Titel gingen der Schwarzspecht, der Schwarzstorch und der Kranich. Jeder Vogel steht für ein Naturschutzthema, das unsere Aufmerksamkeit braucht. Der Hausrotschwanz repräsentiert die gebäudebrütenden Arten. Durch Sanierungen haben sie es immer schwerer, Nischen und Spalten für ihre Nester zu finden. Sein Wahlslogan lautet daher: „Mut zur Lücke“.

A26 Ost ab Mai 2025 vor Gericht

Im März 2024 haben wir unsere Klage gegen den Bau der Autobahn A26 Ost beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht. Jetzt steht der Verhandlungstermin fest: Der 21. Mai 2025. Danach entscheidet das Gericht, ob der erste Abschnitt der Autobahn im Süden Hamburgs gebaut werden darf. Aus unserer Sicht ist die Autobahn nicht mit den Klimazielen vereinbar. Außerdem verstößt sie gegen den Artenschutz. In dem Gebiet leben viele seltene sowie gefährdete Tiere und Pflanzen. Der Moorfrosch und das Blaukehlchen haben hier zum Beispiel ihr Zuhause. Die in den Planungsunterlagen vorgeschlagenen Ausgleichsflächen sind aber zu weit entfernt, als dass die Arten wirklich hierhin ausweichen könnten. Wir hoffen, dass unsere Argumente das Gericht überzeugen und wir die wertvolle Natur retten können.

106.374

Menschen haben für den „Hamburger Zukunftsentscheid“ und damit für mehr Tempo beim Klimaschutz in Hamburg unterschrieben. Das von Fridays for Future initiierte Volksbegehren musste im Herbst innerhalb von drei Wochen mindestens 67.000 Unterschriften sammeln und hat diese Hürde – auch dank tatkräftiger Unterstützung vom NABU – souverän übersprungen. Nun kann die Hamburger Bürgerschaft das vorgeschlagene verbesserte Klimaschutzgesetz beschließen – andernfalls kommt es parallel zur Bundestagswahl 2025 zum Volksentscheid.

Hamburg von Müll befreit

Anlässlich des International Coastal Cleanup Days sowie des World Cleanup Days Ende September waren in Hamburg wieder Freiwillige der NAJU und des NABU unterwegs, um die Stadt von Müll zu befreien. Die NAJU sammelte an den Ufern der Elbe insgesamt 771 Kilogramm Müll, der ansonsten durch Gezeiten und Wind im Meer gelandet wäre. Bei einer Sammelaktion der NABU-Gruppe Eimsbüttel im Niendorfer Gehege kamen über 16 Säcke zusammen.

Sechs neue Senderstörche unterwegs

In diesem Sommer ist es NABU-Storchenvater Jürgen Pelch und seinem Team gelungen, sechs Jungstörche mit einem kleinen GPS-Sender auszustatten. Damit können wir ihre Flugrouten tagesaktuell verfolgen. Der Sender wiegt nur etwa 50 Gramm und wird den Störchen wie ein winziger Rucksack angelegt. Die sechs Jungstörche sind jetzt bereits in ihrem Winterquartier angekommen. Vier von ihnen haben die sogenannte Westroute gewählt. Sie verbringen die kalte Jahreszeit in Spanien und Frankreich. Storch “Volker” flog noch ein Stück weiter über die Meerenge von Gibraltar. Er überwintert in Westafrika. Die anderen beiden Störche flogen über die Türkei nach Ostafrika. Mit Hilfe der Daten finden wir heraus, in welchen Gebieten in Hamburg die Störche während der Brutzeit nach Nahrung suchen. So können gezielt Schutzmaßnahmen entwickelt werden. Über unsere Website kann man die Senderstörche auf einer Weltkarte beobachten: **www.NABU-Hamburg.de/senderstoerche**


Tom Dove

Erfolgreich angelockt

Im Frühjahr hat die **NABU-Gruppe Rahlstedt** im Naturschutzgebiet Höltigbaum 20 Nistkästen für den seltenen **Wendehals** aufgehängt. Zur großen Freude der Gruppe zogen gleich drei Brutpaare ein.

Sein Name kommt nicht von ungefähr: Bei Gefahr plustert sich der Wendehals auf und dreht und wendet seinen Kopf hin und her. Der Vogel gehört zur Familie der Spechtvögel. Er spürt hüpfend Ameisen am Boden auf, die er dann mit seiner langen, klebrigen Zunge aufleckt. Doch der Wendehals ist selten geworden. Er findet immer weniger ameisenreiche Grasflächen, wie es sie zum Beispiel auf Streuobstwiesen gibt. Einfache Schutzmaßnahmen wie das Aufhängen von Nistkästen können dem Wendehals helfen. Das zeigt unser erfolgreiches Nistkastenprojekt im Naturschutzgebiet Höltigbaum. Zusammen mit Torsten Nummsen von der Eulenschutz AG, und Thorsten Stegmann, Leiter vom Haus der Wilden Weiden, hängten wir im April diesen Jahres 20 Nistkästen speziell für den Wendehals auf. Diese Kästen besitzen ein ovales Einflugloch.

Die Initiative dazu kam von Torsten Nummsen. Er bringt durch seine Nistkastenarbeit in der Lüneburger Heide viel Erfahrung mit. Wir hatten schon länger vermutet, dass der Wendehals im Höltigbaum brütet. Die weiträumige, halboffene Weidelandschaft bietet ihm idealen Lebensraum. Ein sicherer Brutnachweis konnte aber bisher nicht erbracht werden. Bei einer Kontrolle im Juni haben wir zu unserer großen Freude gleich drei Bruten vom Wendehals in den neuen Kästen entdeckt. Im nächsten Jahr wollen wir das Projekt ausweiten und weitere Wendehals-Nisthilfen im Höltigbaum aufhängen. ■

Die NABU-Gruppe Rahlstedt trifft sich jeden zweiten Montag im Monat. Wer vor Ort mithelfen möchte, kann sich gern bei **rahlstedt@NABU-Hamburg.de** melden.



Werner Jansen leitet die NABU-Gruppe Rahlstedt, die sich u.a. um die Betreuung der Naturschutzgebiete Höltigbaum und Stellmoorer Tunneltal kümmert.

Mehr Wasser für das Nincoper Moor

Die NABU-Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ macht es finanziell möglich: Im Naturschutzgebiet Moorgürtel setzt die Hamburger Umweltbehörde zur Zeit im großen Stil **Schutzmaßnahmen** um, die den **wertvollen Hochmoorkern rund um das Nincoper Moor** im Süden von Hamburg wiedervernässen.

Das Nincoper Moor, einst eine mit Wollgras bewachsene Weite mit glitzerndem Wasser in ehemaligen Torfstichen, leidet unter Trockenheit. Auf trockenen Böden siedeln sich schnell Birken an. Diese entziehen dem Boden wiederum große Mengen Wasser. Dadurch wird es immer trockener – ein Kreislauf, der nur durch ein deutliches Anheben der Wasserstände unterbrochen werden kann.


NABU/ Christina Wolkenhauer

In enger Abstimmung mit den Ehrenamtlichen aus der NABU-Gruppe Süd und dem Referenten für Moorschutz beim NABU Hamburg, Frederik Schawaller, werden nun Spundwände mehrere Meter tief in den Boden eingezogen, um unterirdische Wasserströme zurückzuhalten. Dämme werden verstärkt und Gräben aufgestaut, damit das Wasser im Moor bleibt. Ehrenamtliche helfen in der Zwischenzeit tatkräftig mit, den Birkenaufwuchs zu entfernen.

Leider stößt der behördliche Moorschutz schnell an seine Grenzen, wenn einzelne Grundstücke nicht im Eigentum der Stadt sind. So behindert im Nincoper Moor ein Grundstück die für das weitere Vernässen notwendige Verlegung eines Hauptentwässerungsgrabens. Ein geplanter Tausch ist nach zwei Jahren Verhandlung mit dem Eigentümer gescheitert. Schon seit mehr als 15 Jahren wird hier nun erfolglos nach einer Lösung gesucht.

Man kann sich fragen, ob nicht auch im Einzelfall für den Naturschutz enteignet werden sollte. Und nicht, wie bisher in der Praxis, Grundstücksenteignungen nur für naturzerstörerische Projekte wie den Autobahnbau durchgesetzt werden. Das wäre nach dem Hamburger Naturschutzgesetz durchaus möglich. Denn Erderhitzung und Artenverlust schreiten ungebremst voran. Um dem entgegenzuwirken, braucht das Nincoper Moor dringend mehr Wasser. ■



Christina Wolkenhauer ist 2. Vorsitzende des NABU Hamburg und außerdem in der NABU-Gruppe Süd aktiv.

Anzeige

Exklusiv bei DAS FUTTERHAUS

NaturPlus



Naturbelassene Ernährung von Hunden, Katzen und Wildvögeln
Transparente Deklaration für mehr Ehrlichkeit
Kurze Transportwege mit Blick auf die Umwelt

Wir unterstützen Tier & Umwelt

Dieses Plakat wurde aus 100 % recyceltem Altpapier hergestellt. So wie alle Werbemittel für unsere Marke NaturPlus.



NABU/ Pertti Raunio

Zum Ende des Jahres bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Naturschutzmacher*innen in Hamburg. Nur dank euch, den über **600 NABU-Aktiven,** haben wir auch dieses Jahr wieder an den verschiedensten Ecken in Hamburg Großartiges für die Natur erreicht!



Mit Kindern Hamburgs Natur entdecken – werde NAJU-Kindergruppenleiter*in!


Franz Pender

Du suchst ein regelmäßiges Ehrenamt im Bereich Umweltbildung und Umweltschutz? Du kannst gut mit Kindern umgehen und hast einen Bezug zur Natur? Du kannst dir vorstellen, einer Gruppe von Kindern spielerisch die Natur und Umwelt näherzubringen? Klasse – dann komm in unser Team und werde NAJU-Kindergruppenleiter*in! Alle 14 Tage treffen sich unsere Kindergruppen für zwei Stunden, um die Natur zu entdecken und zu erforschen.

Zurzeit suchen wir **Unterstützung für die Kindergruppen in Altona, Eimsbüttel, Duvenstedt, Langenhorn und Klein Flottbek.** Vorkenntnisse im Bereich Umweltpädagogik sind nicht unbedingt erforderlich. Eine JuLeiCa (Jugendleiter*innen-Card) ist Voraussetzung für neue Gruppenleitende, sie kann jedoch auch nach Aufnahme der Gruppenleitung erworben werden. Die Kosten hierfür übernimmt die NAJU. Außerdem bieten wir dir eine Aufwandsentschädigung, Fortbildungen & Unterstützung bei der Planung der Gruppentreffen.

► Interesse? Dann melde dich bei uns: **mail@naju-hamburg.de**

Engagiere dich jetzt – in der NAJU Hamburg

Dich bewegt die aktuelle Klimapolitik? Du begeisterst dich für den Erhalt der Artenvielfalt? Du brennst für den Naturschutz und möchtest endlich aktiv werden?! Dann komm zu unseren Aktiven-Treffen!

Jeden Donnerstag um 18 Uhr kannst du dich bei uns mit gleichgesinnten Jugendlichen und jungen Erwachsenen austauschen und den Klima- und Naturschutz in Hamburg mitgestalten.

Nach einem gemeinsamen vegetarisch/veganen Abendessen planen wir praktische Naturschutz-Aktionen, bewirtschaften Hochbeete oder setzen nachhaltige Projekte um. Außerdem tauschen wir uns regelmäßig über Natur- und Umweltthemen aus und laden immer wieder Expert*innen ein, die mit uns über relevante Themen diskutieren.

► Neugierig geworden? Dann schreibe eine Mail an **foej-naju@NABU-Hamburg.de** oder komm einfach mal vorbei. Unsere Geschäftsstelle liegt in der Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg, etwa 5 Minuten vom Berliner Tor entfernt. Wir freuen uns auf dich!

Einladung zur Mitgliederversammlung 2025 der NAJU im NABU Hamburg


NAJU/ Lara Abels

Hiermit lädt der Landesvorstand der NAJU alle Mitglieder ganz herzlich zur Mitgliederversammlung 2025 ein. Mitglieder im NABU Hamburg, die das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind automatisch NAJU-Mitglied.

Termin: Donnerstag, 6. Februar 2025, 18:30 Uhr
Ort: NAJU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg-Borgfelde

Vorläufige Tagesordnung:

Top 1	Begrüßung der Mitglieder
Top 2	Verabschiedung der Tagesordnung, Wahl Versammlungsleiter*in und Protokollführer*in
Top 3	Entgegennahme der Rechenschaftsberichte des Vorstandes
Top 4	Entgegennahme des Rechenschaftsberichts der Kassenwartin
Top 5	Bericht der Kassenprüfer*innen
Top 6	Entlassung des Vorstandes
Top 7	Entlassung der Kassenwartin
Top 8	Wahl des neuen Vorstandes
Top 9	Wahl der Kassenprüfer*innen
Top 10	Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung der NAJU
Top 11	Vorschlag von Vertreter*innen für die Bundesvertreterversammlung des NABU
TOP 12	Verschiedenes

Bürgerschaftswahl 2025 im Zeichen von Natur- und Umweltschutz?

Die Hamburger Bürgerschaftswahl im März 2025 rückt immer näher und damit auch die Frage, **welche politischen Weichen in der Hansestadt in den kommenden Jahren gestellt werden.**

Das Thema Klimaschutz ist in den letzten Jahren immer mehr ins Zentrum der politischen Debatte gerückt. Nun muss auch der Naturschutz die politische Agenda bestimmen. Der Verlust von Grünflächen und Lebensräumen durch Infrastrukturprojekte und den fortschreitenden Wohnungsbau stellen uns vor große Herausforderungen. Die Wahl wird entscheidend dafür sein, welche Rahmenbedingungen für Natur und Umwelt in der Hansestadt zukünftig gelten.

Hamburg ist eine Stadt mit einer einzigartigen Natur: Von der Tideelbe über das Alte Land bis hin zu den zahlreichen Parks und Grünflächen innerhalb der Stadtgrenzen gibt es viele schützenswerte Lebensräume. Umso wichtiger ist es, dass die Parteien der zukünftigen Bürgerschaft konkrete und nachhaltige Strategien für den Naturschutz entwickeln und umsetzen. Dafür haben wir uns mit Vertreter*innen der Parteien zusammengesetzt, um unsere Forderungen in die Wahlprogramme einfließen zu lassen.

Was fordert der NABU Hamburg von der Politik?

Für den NABU Hamburg sind die zentralen Forderungen klar: Naturflächen in Stadt und Umland müssen konsequenter geschützt und der Flächenverbrauch deutlich reduziert werden. Ein flächensparender Ausbau der Infrastruktur ist dafür entscheidend. Um das Ziel der Bundesregierung einzuhalten, bis 2050 einen Flächenverbrauch von netto Null zu erreichen, sind für Hamburg konkrete Zwischenschritte festzulegen. Sämtliche Bereiche der Stadtentwicklung (Wohnen, Verkehr, Industrie und Gewerbe) müssen flächensparend gestaltet werden, um Raum für die Natur zu erhalten.

Erhalt vor Ersatz

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Schutz der Artenvielfalt. Der Rückgang vieler Tier- und Pflanzenarten ist auch in Hamburg spürbar. Daher fordert der NABU, dass die Stadt ihre Anstrengungen zum Schutz bedrohter Arten verstärkt.



NABU/ Ben Kriemann

Dazu gehören auch eine bessere Pflege und der Erhalt von Naturgebieten sowie das Schaffen neuer Lebensräume. Das Prinzip "Erhalt vor Ersatz" muss bei Planungen stärker berücksichtigt werden. Auch die Auswirkungen von Infrastrukturvorhaben, die Naturgebiete "zerschneiden" und damit wichtige Wanderwege von Arten blockieren, sollten kritischer betrachtet werden. Wir fordern außerdem, dass sich Hamburg zur konsequenten Umsetzung der EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur bekennt und alle erforderlichen Schritte dafür einleitet.

Hamburg muss zudem die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen mit den Erfordernissen für Klimaschutz, intakte Ökosysteme und saubere Luft in Einklang bringen – das sind die Voraussetzungen für die Mobilität der Zukunft. Dafür muss der öffentliche Straßenraum neu aufgeteilt und der ÖPNV ausgebaut werden. Die Fahrradinfrastruktur muss verbessert werden, darf aber nicht zulasten von Natur entwickelt werden.

Wahl entscheidet über Hamburgs Zukunft

Die Bürgerschaftswahl 2025 wird darüber entscheiden, wie ernsthaft der Naturschutz in Hamburg in den kommenden Jahren vorangetrieben wird. Eins steht fest: Es braucht eine ambitionierte Politik, die nicht nur auf dem Papier gute Vorsätze formuliert, sondern diese auch in die Tat umsetzt. Die nächsten Jahre werden maßgebend dafür sein, ob Hamburg eine Vorreiterrolle im Natur- und Klimaschutz einnehmen kann – oder ob, wie so oft in der Vergangenheit, wirtschaftliche Interessen den Vorrang behalten. Hamburgs Bürger*innen haben mit ihrer Stimme bei der Wahl die Möglichkeit, die Zukunft der Stadt aktiv mitzugestalten und ein Zeichen für den Erhalt der Natur zu setzen. Denn nur wenn die Natur geschützt wird, bleibt Hamburg eine grüne und lebenswerte Stadt. ■

Alea Peiser, Trainee Umweltpolitik

Vor der Bürgerschaftswahl laden wir am **11. Februar um 18:30 Uhr** zu einer Diskussionsveranstaltung mit Vertreter*innen der Hamburger Parteien in die NABU-Geschäftsstelle ein. Diskutieren Sie mit!

► **www.NABU-Hamburg.de/termine**



aMOORe mio!

Moorfleet, Moorwerder, Moorburg. Hamburg ist geprägt von Mooren. An den **Hamburger Moorschutztagen vom 31. Januar bis 2. Februar 2025** will der NABU darauf aufmerksam machen, wie wichtig der Schutz der Moore für uns alle ist.

Mittlerer Sonnentau – Foto: NABU/ Jan Piecha

Eine Liebeserklärung an einen ganz besonderen Lebensraum – unter diesem Motto stehen die Hamburger Moorschutztage 2025. In unterschiedlichen Formaten lädt der NABU dabei zum Staunen, Austauschen und Mitmachen ein. Fünf Fragen an Organisator und Moorschutzreferent Frederik Schawaller:

1. Warum müssen wir Moore schützen?

Moore sind einzigartige Lebensräume. Hier leben teils hoch spezialisierte Tiere und Pflanzen. Zugleich sind Moore sehr bedeutende Wasser- und Kohlenstoffspeicher. Nur ca. drei Prozent der globalen Landfläche sind von Mooren bedeckt. Sie speichern aber mehr Kohlenstoff als alle Wälder der Welt zusammen. Moore können große Regenmengen aufnehmen. Bereits Alexander von Humboldt verglich Moore daher mit riesigen Schwämmen. Moore schützen somit gegen Hochwasser bei Starkregen. In Hitzephasen kühlen sie die Umgebung. Die traurige Wahrheit ist, dass die meisten Moore in Mitteleuropa trockengelegt wurden. Damit können sie ihre wichtige Rolle für den Erhalt der Artenvielfalt und die Regulierung des Klimas gar nicht mehr erfüllen. Im Gegenteil: Entwässerte Moore belasten das Klima, weil der Torfboden sich in Kontakt mit dem Sauerstoff aus der Luft zersetzt und große Mengen an CO_2 ausgestoßen werden. Der über Jahrhunderte gewachsene Kohlenstoffspeicher wird zerstört. Bei der aktuellen Lage lässt sich zusammenfassen: Wir können es uns gar nicht leisten, die Moore nicht zu schützen.

2. Warum gibt es die Moorschutztage?

Bei den Moorschutztagen machen wir auf die Bedeutung der Moore, ihre Situation in Hamburg und ihren Schutzbedarf aufmerksam. Auch in Hamburg besteht großer Handlungsbedarf: 90 Prozent der Moorflächen werden entwässert. Die Wasserstände sind zu niedrig, um die Torfböden zu erhalten. Viele Moore wurden in der Vergangenheit bebaut. Das setzt sich leider nach den aktuellen Planungen auch in Zukunft noch fort. Die Autobahn A26 Ost soll mitten durch ein sehr wertvolles Moorgebiet verlaufen. Bei den Moorschutztagen möchten wir Raum für Diskussionen schaffen, wie Politik und Verwaltung die Moore besser schützen können, aber auch, wie jede und jeder zum Moorschutz beitragen kann. Wir wollen im Rahmen der Moorschutztage auch konkret Aktionen zum Erhalt wertvoller Lebensräume im Moor organisieren. Dafür hoffen wir auf Unterstützung vieler, auch neuer, Moorfreund*innen.

3. Was erwartet mich bei den Moorschutztagen?

Am Wochenende vom 1. bis 2. Februar gibt es die Möglichkeit, unterschiedliche Moorgebiete in Hamburg bei Führungen und Wanderungen kennenzulernen und bei Moorschutz-Einsätzen mitzumachen. Auch Filmvorführungen und eine Kunstausstellung sind geplant. Für alle, die sich näher mit Mooren befassen, gibt es am 31. Januar eine Fachtagung. Hier ist unter anderem ein mit Spannung erwartetes Thema die geplante Hamburger Moorschutzstrategie der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft.

4. Warum sollte ich teilnehmen?

Moore und ihr Schutz sind zunehmend ein Thema in den Medien, gerade in Zusammenhang mit dem Klimaschutz. Bei den Moorschutztagen hat man die Chance, die Moore vor der eigenen Haustür in Hamburg kennenzulernen – sowohl renaturierte als auch entwässerte Moore, die im Vorbeigehen gar nicht mehr als Moore zu erkennen sind. In jedem Fall wird es hier besondere Einblicke geben – zum Beispiel bei Aktionen in Moorbereichen von Naturschutzgebieten, die sonst gar nicht betreten werden dürfen.

5. Worauf freust du dich bei den Moorschutztagen besonders?

Auf mehrere Vorträge und Führungen bin ich sehr gespannt. Ich möchte zum Beispiel unbedingt an einer Führung im Eppendorfer Moor teilnehmen, ein Gebiet mit einer wechselvollen Geschichte. Es ist als “Europas größtes innerstädtisches Moor” bekannt. ■



Frederik Schawaller ist Referent für Moorschutz beim NABU Hamburg und zudem ehrenamtlich seit langem u.a. im Moorgürtel aktiv.



Das Programm der Hamburger Moorschutztage vom 31.1. bis 2.2.2025 wird in Kürze hier zu finden sein:

▸ **www.NABU-Hamburg.de/moorschutztage**



Christoph Moning

Die Kleine Moosjungfer ist auf Moore angewiesen



Annegret Wiermann

Blau gefärbter Moorfrosch zur Paarungszeit



Naturgucker/ Horst Engler

Schwarzkehlchen nutzen offene Moorflächen



NABU/ Thomas Dröse

Wichtiger Einsatz: NABU-Aktive entfernen junge Birken, die dem Moor Wasser entziehen



NABU/Dagmar Es Fandiari

Magie des Wittmoors im Hamburger Norden



Annegret Wiermann

Typisch Moor: Wollgras

Anzeigen

BIOTOP
Gartengestaltung
Teichbau
Naturspielplätze
Baumpflege
040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

PRINT? GREEN!
MIT IHRER NACHALTIGEN DRUCKEREI AUS HAMBURG!
BRONZE 2023 ecovadis Sustainability Rating
Auf Wunsch mit finanziellem Klimabeitrag ClimatePartner
FSC www.fsc.org FSC® C016050 Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft
MAXSIEMEN KG PRINTPRODUKTION
Oldenfelder Bogen 6 · 22143 Hamburg
Tel.: 040 675621-0 · info@siemendruck.de
www.siemendruck.de

Neues Leben in Hamburgs Bäche



Liebe Mitglieder,

es schmerzt mich, einen begradigten Bach zu sehen. Das Wasser fließt träge vor sich hin. Die steilen Ufer weisen jegliches Leben ab. Bei starkem Regen verwandelt er sich in einen Sturzbach, der alles wegspült. Eier und Larven, Libellen, Köcherfliegen und Krebse haben keine Chance. Eisvögel finden hier kaum Nahrung. **Der Mensch hat den lebendigen Bächen ihr Leben genommen.**

Es motiviert mich, dass wir das Leben stückweise zurückbringen können. Seit den frühen 2000er Jahren baut der NABU Hamburgs Bäche um. **Tonnenweise Kies und Holz wurden in die monotonen Bachläufe eingebaut. Das schafft neue Vielfalt.** Es bilden sich kleine Mäander – der Bach hat wieder Kurven. Dabei entstehen flache Zonen, die für das Leben im Bach unersetzlich sind.

Von der Alster bis zur Wandse, hat der NABU schon 25 Bächen neues Leben eingehaucht. Geholfen haben dabei unzählige Freiwillige, Ehrenamtliche, Anwohner*innen und Unternehmen. Dank ihrem tatkräftigen Einsatz jagt hier der blauschillernde Eisvogel wieder. Dafür bin ich zutiefst dankbar. **Aber auch nach zwei Jahrzehnten liegt leider noch viel Arbeit vor uns.**

Hamburg ist die grüne Metropole am Wasser. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass dies keine leeren Worte sind. **Helfen Sie bitte mit Ihrer Weihnachtsspende, Fischotter, Bachforelle und Eisvogel dauerhaft einen Platz zum Leben zu schenken.**

Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich von Herzen.

Ihr

Malte Siegert
Erster Vorsitzender

So wirkt Ihre Spende:



30 Euro helfen, Lebensraum für Wasserinsekten zu schaffen.



80 Euro helfen, einen Bachlauf mit Kies und Steinen zu renaturieren.



200 Euro helfen, dem Eisvogel künstliche Brutplätze zu bauen.

Hinweis: Überschüssige Spendenerträge werden in anderen dringenden NABU-Projekten eingesetzt.

Fotos: Naturgucker/ Wilfried Martin (Eisvögel), NABU/ Thomas Dröse (Gebänderte Prachtlibelle, Arbeitseinsatz Kies), NABU/ Andreas Lampe (Bau Eisvogelwand)

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Online spenden:

Beleg/Quittung des Auftraggebers

IBAN des Auftraggebers

Empfänger:
NABU Hamburg
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg

GLS Bank
IBAN: DE71 4306 0967 2049 5397 00
BIC: GENO DE M 1 GLS

Verwendungszweck: EURO
BACH-24

Name des Auftraggebers:

Datum/Quittungsstempel

SEPA-Überweisung/Zahlschein

SPENDE

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
NABU HAMBURG E.V.

IBAN
DE71430609672049539700

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODEM1GLS

Danke!

Betrag: Euro, Cent

Kennwort
BACH-24

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders (max. 17 Stellen)

PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Vorname, Name/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

Klimaschutz durch Kleidertausch?!

Seit fünf Jahren bildet die NAJU Hamburg unter dem Motto „Schluss mit Schnacken – JETZT was machen!“ 14- bis 27-Jährige zu **Klima-Coaches** aus. Entstanden sind dabei ganz unterschiedliche Umweltschutzprojekte. Alle eint das Ziel, die Welt ein Stück besser zu machen.

„Was können wir dagegen tun, dass so viel billige Kleidung produziert wird, die nach einer Saison schon wieder weggeschmissen oder sogar verbrannt wird?“, fragten sich Romy, Nina, Maja und Laura im Rahmen ihrer Klima-Coach-Ausbildung der Naturschutzjugend (NAJU) Hamburg. Als Antwort organisierten sie kurzerhand eine Kleidertauschparty. 90 Teilnehmende tauschten dabei aussortierte Kleidungsstücke gegen neue Schätze für den eigenen Kleiderschrank, anstatt sie neu zu kaufen.



Gebrauchte Kleidung einfach tauschen

Ideen wie diese zeigen, wie das Prinzip Klima-Coaches funktioniert: Die siebenmonatige Ausbildung besteht aus mehreren Aktionswochenenden, interaktiven Workshops – etwa zu Themen wie Umweltpsychologie oder Energiewende, aber auch Projektmanagement und Kommunikation – und dem Umsetzen eines eigenen Umweltschutzprojektes.

Bilanz nach fünf Jahren: Schon 87 ausgebildete ‚Klima-Coaches‘

Bereits 87 junge Menschen haben die Ausbildung seit 2020 durchlaufen. Sie wirken nun in ihrem Umfeld als Multiplikator*innen für Klimaschutzthemen und nachhaltigeres Verhalten im Alltag. Julia ist eine von ihnen. Sie hatte den Wunsch, sich für mehr Klimaschutz in ihrem Umfeld einzusetzen. Im Frühling 2022 spazierte sie durch die Kleingartenanlage in ihrer Nachbarschaft. Sie bemerkte die vielen kargen Gärten, in denen kein Vogel sang und kein Insekt krabbelte. Das muss sich ändern, beschloss sie. Ein von ihr entwickeltes Infoposter zum naturnahen und klimafreundlichen Gärtnern hängt nun in den Schaukästen des Kleingartenvereins und regt zum Umdenken an.



Infoposter für mehr Natur im Kleingarten

Mit kleinen Vorhaben die Welt ein Stückchen besser machen

„Ich habe bei den Klima-Coaches mitgemacht, weil mein Herz für den Umwelt- und Klimaschutz schlägt und ich davon überzeugt bin, dass wir auch mit kleinen Vorhaben diese Welt ein Stückchen besser machen“, erklärt Teilnehmerin Merci. Sie hat in ihrem Projekt einen eigenen nachhaltigen Stadtbalkon angelegt und dabei ihren grünen Daumen entdeckt. Merci startete parallel zur Klima-Coach-Ausbildung in ihren ersten Job. Deswegen wollte sie eine Idee umzusetzen, die ihr einen Ausgleich zum Alltag am Schreibtisch bietet und sie nach Feierabend an die frische Luft bringt. Das hat in ihrem Fall wunderbar funktioniert.



Balkon-Buffet für Menschen & Insekten

Raum zum Ausprobieren

Ob Nistkästen aus alten Paletten bauen, eine Streuobstwiese anlegen, einen englischsprachigen Buchclub zu Umweltthemen gründen oder eine Müllsammelaktion im Hammer Park organisieren – die Projektideen sind so vielfältig wie die Teilnehmenden selbst. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Teilnehmenden schon Erfahrung mitbringen. Die NAJU ist der perfekte Ort, an dem sie ihr Wissen erweitern und sich mit anderen Aktiven austauschen können. Die NAJU unterstützt die Klima-Coaches bei der Planung und Finanzierung der Projekte. „Es ist toll zu sehen, wie die Teilnehmenden sich weiterentwickeln und bei der Projektumsetzung ihre Selbstwirksamkeit spüren“, erzählt Thea Wahlers, Projektkoordinatorin für die Klima-Coaches. Alle umgesetzten Projekte sind auf der Website der NAJU Hamburg zu finden.

„Die Ausbildung hat mich in vielerlei Hinsicht inspiriert und mir Mut gegeben. Ich habe gemerkt, dass es für die meisten Probleme bereits Lösungen gibt. Entscheidend ist nur der Wille, sie umzusetzen“, ist das Fazit von Klima-Coachin Leonie. ■

Werde selbst Klima-Coach!

Auch im Jahr 2025 bildet die NAJU Hamburg wieder Klima-Coaches aus. Der Fokus wird dabei noch stärker auf dem Thema Artenschutz liegen. Denn Klimaschutz und Artenschutz müssen zusammen gedacht werden. Die NAJU freut sich über viele motivierte Teilnehmende, die sich gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft einsetzen.

▸ Infos & Anmeldung: **www.naju-hh.de/mach-mit/klima-coaches-1**



Thea Wahlers ist Referentin für Aktivenförderung beim NABU Hamburg und hat das Projekt Klima-Coaches 2020 ins Leben gerufen.



Das Projekt ‘NAJU Klima-Coaches’ wird finanziell von der ATTVETA Stiftung Hamburg, der Edmund Siemers - Stiftung, der NUE - Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (aus Erträgen von BINGO! Die Umweltlotterie) und dem #moinzukunft Hamburger Klimafonds gefördert. Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Anzeige



REPARIEREN STATT WEGWERFEN.

Egal ob es um einen neuen Reißverschluss, das Flicken von Rissen oder eine neue Imprägnierung geht: Unsere Kolleg:innen in den Werkstätten sind immer für dich da! Sie nähen, sticken und stopfen, was das Zeug hält, damit du noch viele weitere Abenteuer mit deinem Lieblingsstück überstehst. Reparaturen, die wir nicht direkt in der Filiale durchführen können, leiten wir gern an unsere zentrale Werkstatt oder an unser externes Service-Team weiter. Daneben bieten wir dir in unseren Filialwerkstätten die Möglichkeit, Flaschen, Becher oder Messer mit einer Lasergravur zu individualisieren.

Reparaturen von Textilien
Reparaturen von Hartware
Waschen und Imprägnieren
Schuhservice
Näharbeiten

KOMM IN UNSERE FILIALWERKSTÄTTEN

HAMBURG: WIESENDAMM 1

NABU-Termine Winter 2024/25

Der **NABU Hamburg bietet jährlich rund 500 Termine** an, darunter Führungen, Aktionstage, Vorträge und Kinderangebote. Aus Platzgründen sind hier nur einige aufgelistet – die komplette Übersicht bietet unser Veranstaltungskalender (kostenfrei in allen NABU-Zentren) sowie unsere Website. Dort erfolgt auch die Anmeldung: **www.NABU-Hamburg.de/termine**


Oliver Ulmer

Do., 30. Januar, 18:30 Uhr:
Flusslandschaft Elbe – Wildes Auenland

Verknüpft mit einem Blick auf die Arbeit des NABU in der Elbtalaue, zeigt Naturfotograf Oliver Ulmer eine stimmungsvolle Multivision mit faszinierenden Bildern aus dem Gebiet. Ort: NABU-Geschäftsstelle.

www.NABU-Hamburg.de/elbtalaue


Frank Derer

Fr.-So., 10.-12. Januar
Die Stunde der Wintervögel

Machen Sie mit bei der bundesweiten Zählaktion und melden Sie dem NABU, welche Wintervögel Sie in einer Stunde am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park gesehen haben.

www.NABU.de/sdw

Fest

Do., 12.12., 18 Uhr: **NAJU-Winterfest.** Austausch für Aktive & Interessierte. NAJU-Geschäftsstelle

Anzeige



Vogelführungen

Sa., 23.11., 18.1. & 22.2., 10 Uhr: **Nordische Gänse an der Alten Süderelbe**

So., 24.11. & 9.3., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See**

So., 8.12., 22.12., 12.1., 26.1., 9.2. & 23.2., 10:30 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See**

Mi., 11.12., Do., 9.1. & Mi., 12.2., 11 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch**

Sa., 14.12., 9 Uhr: **Wintervögel an der Wandse**

Sa., 4.1., 14 Uhr, 15.2., 15 Uhr & 15.3., 16 Uhr: **Jahresvögel und Wintergäste im Wedeler Autal**

So., 5.1., 11:15 Uhr: **Wintergäste an Bramfelder See und Alter Teich**

So., 5.1., 12 Uhr: **Vogelführung zur Stunde der Wintervögel im Wohlerspark**

So., 12.1. & 9.2., 9:30 Uhr: **Frühe Sänger und Wintergäste an der Wandse**

So., 12.1., 9.2. & 2.3., 10 Uhr: **Winterliche Vogelwelt in der Niendorfer Feldmark**

Sa., 25.1., 10 Uhr: **Wintergäste im Harburger Stadtpark (Außenmühle)**

Mi., 19.2., 16:30 Uhr: **Auf den Spuren von Waldkauz, Uhu & Co.**

Sa., 8.3. & Do., 13.3., 11 Uhr: **Feldlerche, Kiebitz & Co. – Vogelparadies Wedeler Marsch**

Sa., 15.3., 10 Uhr: **Was singt denn da? Harburger Stadtpark (Außenmühle)**

Naturführungen

Mi., 20.11., 18 Uhr: **Auf der Suche nach dem Kleinen Frostspanner im Hamburger Stadtpark**

Sa., 7.12. & 1.2., 12 Uhr: **Rundgang durch den Luthergarten mit Einkehr im Café ELIO**

So., 22.12., 10 Uhr: **Winterführung zum 4. Advent rund um den Gartower See**

Sa., 11.1., 12 Uhr: **Die Ruhezone im Volkspark in der Winterpause**

So., 12.1., 13 Uhr: **Vorstellung von Baumveteranen auf dem Friedhof Holstenkamp mit Einkehr im Café ELIO**

So., 26.1. & 23.2., 14:30 Uhr: **Meditation im Café ELIO, Regerhof in Bahrenfeld**

So., 2.2., 13 Uhr: **Hamburger Moorschutztage: Führung zu Moorschutzmaßnahmen im Duvenstedter Brook**

Praktischer Naturschutz zum Mitmachen

Sa., 16.11., 10 Uhr: **Moorrenaturierung und Klimaschutz im Duvenstedter Brook**

Sa., 16.11., 10 Uhr & 22.2., 10 Uhr: **Pflegeeinsatz im Rothsteinsmoor**

Sa., 16.11., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Osterbek**

Sa., 16.11., 11 Uhr, Sa., 7.12., 11 Uhr, Sa., 25.1., 10 Uhr, Mi., 12.2., Sa., 22.2., 10 Uhr & Sa., 15.3., 10 Uhr: **Entkusseln im Stellmoorer Tunneltal**

Sa., 23.11., 11.1., 25.1., 8.2. & 22.2., 10 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an der Wandse und Berner Au**

Sa., 23.11., Sa., 18.1., So., 2.2., Sa., 15.2., So., 2.3. & Sa., 15.3.,10 Uhr: **Aktiv sein im Naturgarten Bergedorf**

So., 24.11., 10 Uhr: **Moor-Aktionstag im Schnaakenmoor**

Sa., 30.11., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag am Raakmoorgraben in Langenhorn**

Sa., 7.12., 10 Uhr: **Moor-Aktionstag im Nincoper Moor**

Sa., 18.1., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag an der Horner Geest**

Sa., 1.2., 10 Uhr: **Hamburger Moorschutztage: Moor-Aktionstag im Duvenstedter Brook mit dem NABU und der NAJU**

Sa., 1.2., 10 Uhr: **Hamburger Moorschutztage: Moor-Aktionstag im Raakmoor**

So., 2.2., 10 Uhr: **Hamburger Moorschutztage: Moor-Aktionstag im Moorgürtel**

Vorträge, Tagungen, Diskussionen

Mo., 18.11., 19 Uhr: **Vortrag: Nahrungssuchgebiete und Winterquartiere Helgoländer Seevögel: Neue Erkenntnisse durch High-Tech.** Prof. Dr. Stefan Garthe im Rahmen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte. Ort: NABU-Geschäftsstelle & online

Mi., 4.12., 18 Uhr: **Online-Vortrag: Wiedehopf, Hoopoe, Härfågel… – Vogelnamen und ihre Grundlagen.** Dr. Ulrike Richter-Vapaatalo (Sprachwissenschaftlerin)

Mo., 16.12., 19 Uhr: **Vortrag: Aktuelle Bestandstrends der Brut- und Rastvögel in der Wedeler Marsch – über 40 Jahre Vogelerfassung- und Monitoring machen es möglich.** Marco Sommerfeld im Rahmen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte. Ort: NABU-Geschäftsstelle

Mo., 20.1., 19 Uhr: **Vortrag: Die Winsener Marsch.** Volker Dierschke im Rahmen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte. Ort: NABU-Geschäftsstelle & online

Fr., 31.1.: **Fachtagung im Rahmen der Hamburger Moorschutztage.** Mehr unter: www.NABU-Hamburg.de/moorschutztage

Di., 11.2., 18:30 Uhr: **Thema beim NABU: Bürgerschaftswahl 2025 – Umweltpolitische Positionen der Parteien.** Malte Siegert (NABU Hamburg) und Gäste aus den Parteien. Ort: NABU-Geschäftsstelle

Mo., 17.2., 19 Uhr: **Vortrag: Vogelkunde in Hamburg vor Ort und im bundesweiten Kontext – Was wir wollen und was wir sollen.** Alexander Mitschke im Rahmen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte. Ort: NABU-Geschäftsstelle

Di., 18.2., 18 Uhr: **Thema beim NABU: Lichtverschmutzung und die Folgen für die Natur.** Katharina Schmidt & Franziska Kötter (NABU Hamburg). Ort: NABU-Geschäftsstelle

Mo., 17.3., 19 Uhr: **Vortrag: Strandbrüter in Norddeutschland – vom Monitoring über Forschung zum Schutz.** Dominic Cimiotti im Rahmen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte. Ort: NABU-Geschäftsstelle & online

Veranstaltungen im BrookHus

Fr., 22.11., 19 Uhr: **Vortrag: Auch Leoparden haben Wimpern – Beobachtungen in Kenia.** Hanni & Jörg Raasch

1.2. – 16.3.: **Ausstellung: Nicht im Grünen.** Angelika Pancke. Eine Vernissage findet nicht statt.

Fr., 14.3., 19 Uhr: **Vortrag: Rund um den Limfjord – Eine Reise in die Natur im Norden Dänemarks.** Heinz Peper

Fortbildungen

Fr., 22.11., 10 Uhr: **Unterweisung Motorsäge und Freischneider & anschließender Arbeitseinsatz.** Auf den NABU-Flächen in der Elbtalaue

Sa., 11.1., 10 Uhr: **Recht einfach durch die Natur.** Niendorfer Gehege

Sa., 11.1., 14 Uhr: **Urban Nature Journaling.** Alsterufer

Sa., 18.1., & Sa., 22.2., 9 Uhr: **NABU-Naturführerausbildung.** NABU-Geschäftsstelle

Sa., 15.2., 10 Uhr: **Winter Nature Journaling.** Wittmoor

Fr., 14.3., 14 Uhr: **Wie spreche ich Interessierte erfolgreich an?** NABU-Geschäftsstelle

Bildvorträge in der Geschäftsstelle

Beginn jeweils 15 Uhr mit Kaffeetrinken, im Anschluss folgt der Vortrag. Eintritt frei, um Spenden, auch in Kuchenform, wird gebeten. Organisation: Maria Bonkwald. Anmeldung erforderlich unter **www.NABU-Hamburg.de/reisen** oder Tel.: (040) 69 70 89-0.


Helga Kahlert

Sa., 4.1., 15 Uhr: **Tansania – Natur im Süden und an der Küste.** Helga Kahlert


Claus-Peter Troch

Sa., 1.2., 15 Uhr: **Wunderwelt Insekten.** Claus-Peter Troch


Axel Roschen

Sa., 1.3., 15 Uhr: **Traumland Masuren – Naturparadies im Nordosten Polens.** Rüdiger Wohlers

Anzeige



Reisen & Wandern

Programm ab November 2024

Ausführliche Infos: **www.NABU-Hamburg.de/reisen**

Kathrin Habenicht

Studienreisen

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen pro Tag 10 € mehr.
EZ: *Einzelzimmer,* ***DZ:*** *Doppelzimmer,* ***HP/VP:*** *Halb-/Vollpension,* ***ÜN:*** *Übernachtung*

Hinweis: Es gibt für die Buchung der Studienreisen eine Änderung im Buchungssystem hinsichtlich der Wartelisten (Wartelistenplatz kann für den nächsten Reisetermin im darauffolgenden Jahr aufrechterhalten bleiben – Voraussetzung: Anzahlung bleibt bestehen). Details erhalten Sie gern auf Nachfrage oder in den Reisebedingungen auf unserer Webseite.



Krzysztof Wesolowski

Do., 22.05. - Mo., 02.06.2025 Krzysztof Wesolowski und Sven Baumung

Naturstudienreise Nationalparks Bialowieża und Biebrza. Mit dem Zug fahren wir nach Warszawa/Białystok und dann mit zwei Kleinbussen nach Białowieża im Białowieski Park Narodowy (Białowieża NP). Der polnische Teil des ältesten polnischen Nationalparks beträgt 625 km² und beherbergt die ältesten natürlichen Mischwälder in Europa. Wir besuchen außer dem Kerngebiet auch die umliegenden Waldkomplexe mit vielen seltenen Pflanzen und Tieren. Nach drei Tagen fahren wir nach Biebrzański Park Narodowy (Biebrza NP). Der Nationalpark, mit einer Fläche von über 600 km² umfasst eine weitgehend natürliche Landschaft entlang des namensgebenden Flusses Biebrza. Das Gebiet ist einer der am besten erhaltenen Torfmoorkomplexe in Europa und beherbergt eine Vielzahl an Pflanzen und Tieren, darunter seltene und bedrohte Arten. Von der kleinen Stadt Goniądz aus erkunden wir das Gebiet mit dem Auto und mit Paddelbooten. Reisepreis: p.P. 1650 € im DZ, Einzelzimmerzuschlag 200 €. Leistungen: Hin- und Rückfahrt mit dem Zug ab/nach Hamburg und Kleinbussen ab/nach Warszawa/Białystok, ÜN/F, Lunchpaket, warmes Abendessen, sämtliche Tagesfahrten und Bootsausflüge, NP-Tickets. Teilnehmerzahl: 12, Kennwort: Biebrza25. Anmeldung durch Anzahlung: 200 €. Anmeldeschluss: 11.03.2025. Restzahlung bis 31.03.2025. Nähere Auskünfte: 0157 55 53 09 55, Krzysztof Wesolowski.

Folgende Studienreisen sind ausgebucht – Anmeldungen auf Warteliste:
Mo., 07.04. – Sa., 12.04.2025: Amrum, K. Wesolowski, Amrum25

Tagesbusfahrten

Wenn nicht anders angegeben: ***Fahrpreis p. P. 35 €, Nichtmitglieder 45 € (Preise gültig für Angebote ab 2025!)****, Rückkehr in HH ca. 19-20 Uhr. Alle Busfahrten beginnen und enden am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 30.*

Sa., 22.03.2025, Abfahrt 07:00 Uhr Hans Riesch

Naturschutzgebiet Geltinger Birk. Das Gebiet liegt an der nordöstlichen Landspitze Angelns am Ausgang der Flensburger Förde. Dieser landschaftlich reizvolle Küstenstreifen ist bis heute weitgehend unverbaut, was in dieser Größe einmalig ist für die Ostseeküste Schleswig-Holsteins. Wir starten unsere Wanderung an der Windmühle Charlotte, kommen am Gespensterwald Beveroe und an der NABU-Hütte (WC) vorbei und erreichen nach etwa 8 km oder 4 bis 5 Stunden (Beobachtungen!) den Parkplatz in Falshöft. Besonders erwähnenswert sind hier Eis-, Trauer- und Samtenten. Rückfahrt mit Kaffeepause in Warder kurz vor dem Autobahndreieck Bordesholm, Besuch der Arche Warder (Eintritt 10 €) möglich. Kennwort: *Birk25*

Sa., 19.04.2025, Abfahrt 07:00 Uhr Dr. Johannes Klemenz

Wintergäste und Singvögel an der Unterelbe. Unsere erste Station wird der Allwördener Außendeich bei Freiburg an der Unterelbe in Nordkehdingen sein. Auf einer Wanderung (ca. 4 km) haben wir einen schönen Blick über die Wiesen, Marschen und Wasserflächen. Das Gebiet ist ein wichtiger Rastplatz für Tausende Weißwangengänse. Außerdem werden uns zahlreiche Uferschnepfen und andere Wiesenvögel begegnen, die hier brüten. Weiter geht es nach Otterndorf, wo wir das zauberhafte Puppenmuseum, die Lateinschule, an der der berühmte Homer-Übersetzer Voß wirkte, und die Kirche St. Severi besuchen (Einkehr möglich). In der schönen Heidelandschaft des ehemaligen Truppenübungsplatz Altenwalde erwarten uns auf einer Rundwanderung (5 km) u.a. Baumpieper, Schwarzkehlchen, Gartengrasmücke und Feldlerche.
Kennwort: *Unterelbe25*

Sa., 10.05.2025, Abfahrt 07:00 Uhr Dr. Johannes Klemenz

Hammeniederung bei Worpswede. Die Hammeniederung im Landkreis Osterholz bei Bremen weist trotz Regulierungs- und Entwässerungsmaßnahmen noch immer eine Fülle attraktiver Lebensräume auf. Brutvögel sind u.a. Seeadler, Kranich, Brachvogel, Rohrsänger, Grasmücken und Pieper. Wir beginnen mit einer Wanderung von Neu-Helgoland am Rande Worpswedes zum Breiten Wasser (3,6 km). Anschließend geht es mit dem Bus zurück nach Worpswede (Imbiss und Museumsbesuch möglich). Am Nachmittag wandern wir durch eine reizvolle Wiesenlandschaft zum Ausflugslokal Melchers Hütte, wo wir den Tag beschließen.
Kennwort: *Hammeniederung 25*

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: IBAN: **DE32 2005 0550 1287 1210 71,** BIC: **HASPDEHHXXX,** Empfänger: **NABU HH, Reisen & Wandern**

Bei der Überweisung ist die Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** unbedingt **erforderlich**, ggf. bitte zusätzlich eine E-Mail senden!
Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.
Bei Rückfragen: Franziska Schmidt-Lewerkühne, Tel. 040 697089-30 (erreichbar dienstags, 10-17 Uhr). Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

REISEBEDINGUNGEN (Auszug)
Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung. Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen und Tagesbusfahrten einen Aufschlag von 10 €/Tag. Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten.
Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen!
Bei Rücktritt durch Reisende bei Studienreisen ergibt sich ein Anspruch auf Rücktrittsgebühren: Bei Auto-, Schiffs-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10 % (mindestens 60 €). Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner (Hotel etc.). Diese können bei Reisen & Wandern angefordert werden. Bei Tagesbusfahrten Vollverfall.
Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
Redaktion: Franziska Schmidt-Lewerkühne, Tel.: 040 697089-30, reisen@NABU-Hamburg.de

Wanderungen

BITTE MELDEN SIE SICH FÜR ALLE WANDERUNGEN AN UNTER: www.NABU-Hamburg.de/anmeldung

Hinweise: *Abfahrtzeiten ohne Gewähr.* ***Bei Fragen:*** *Franziska Schmidt-Lewerkühne, Tel. 040 697089-30 (erreichbar: dienstags 10-17 Uhr).*
F **=** *Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).*

Fahrtkosten: *Wo nicht anders angegeben, gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.*
Hunde *oder andere Haustiere sind nicht erwünscht.* ***Spenden*** *erbeten.*



Thomas Dröse



Kathrin Habenicht



Annegret Wiermann



Dirk Petersen

DEZEMBER

Do., 12.12., 12 km: **Winterwanderung auf dem Volksdorfer Rundwanderweg.** U1 Hbf Süd 9:27 bis Buchenkamp. Dort Treff um 10:00.
Ingeborg Schuhart

JANUAR

Mi., 1.1., ca. 9 km: **Neujahrswanderung.** Alsterwanderweg bis S Poppenbüttel. Endeinkehr im Blockhaus-Restaurant am Heegbarg. Naturkundlicher Aspekt: Wintervögel im Alstertal: Eisvogel, Zwergtaucher, Spechte usw. Fernglas mitbringen. Absage bei Dauerregen oder Hochwasser. Treff: 10:00 ab U-S Ohlsdorf, Schwimmbadseite.
Heiko Thiele

So. 19. 1., 8 - 10 km: **Rundwanderung bei Volksdorf.** U1 Hbf.-Süd 10:17 bis Volksdorf (an 10:46) dort Treff Ausgang Halenreie.
Uschi & Jürgen Kofahl

Do., 23.1. ca. 14 km: **Von Großhansdorf nach Ahrensburg.** Wanderung von Kiekut durch die Rauhen Berge, das Ahrensburger Tunneltal und über Ahrensburg-West nach Buchenkamp. U1 Hbf um 9:27 bis Kiekut. Dort Treff um 10:10.
Ingeborg Schuhart

FEBRUAR

Do., 13.2. ca. 10 km: **Wanderung durch die Boberger Niederung.** U2 bis Mümmelmannsberg. Dort Treffen auf dem Bahnsteig um 9:50.
Ingeborg Schuhart

Sa, 22.2., 11 km: **An der Hörner Au.** Wir besuchen das traditionelle Rastgebiet von Sing- und Zwergschwänen sowie die barocke 8-eckige Kirche von Brande-Hörnerkirchen. Endeinkehr möglich. RB71 Hamburg-Altona 9:55 (Richtung Wrist) bis Dauenhof (an 10:27), dort Treff. HVV Hamburg ABCD. Zeiten des Fahrplans 2024, bitte Gültigkeit checken.
Ernst Schaumann

MÄRZ

Mi., 12. 3., 7, 10 km: **Wulfsdorfer Spaziergang.** Rundwanderung, Gut und Park. U1 Hbf.-Süd 11:07 bis Buchenkamp (an 11:38), dort Treff vor dem Bf.
Uschi & Jürgen Kofahl

Sa, 15.3., 9 km: **Billwerder Bucht.** Von der Tatenberger Schleuse über Kaltehofe und Entenwerder (Einkehr möglich) bis S-Bahn Rothenburgsort. ZOB/Hbf Bus 124 (Richtung Bergedorf) 9:25 bis Tatenberger Schleuse (an 9:54). Dort Treffen an der Haltestelle. HVV Hamburg AB.
Ernst Schaumann

Mi., 19. 3., 6 km: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten.** Naturkundliche Wanderung in einem mäßigen Tempo. Mit der Fähre Linie 62 nach Finkenwerder, weiter mit der Fähre Linie 64 nach Teufelsbrück. Wanderung durch den Jenisch- und Westerpark zum Botanischer Garten, dort Rundgang. HVV-Tageskarte. Treff: bis 10:25 HH-Landungsbrücken, Brücke 3.
Winfried Schmid

Mi., 26.3., 13 km: **Der wilde Osten von Wilhelmsburg.** Wilhelmburg hat nicht nur kulturelle Highlights zu bieten, sondern auch eine sehenswerte Natur. So wollen wir nach einem Blick auf den Energieberg von Georgswerder im Osten der Insel ganz in die Natur von Wilhelmsburg eintauchen: NSG Rhee, NSG Kreetsand, NSG Heuckenlock, Bunthäuser Spitze. Hbf S3 9.16 bis Veddel, weiter mit Bus 154 (ab 9:36) bis Niedergeorgswerder Deich (Süd), an 9:43. Rückfahrt über S-Bahn-Wilhelmsburg 16:00. Hamburg AB.
Siegfried Heer, Ernst Schaumann

Do., 27.3., ca. 13 km: **Vorfrühling im Himmelmoor.** Rundwanderung um das Moorgebiet. S3 Hbf. 8:16 bis Pinneberg. Weiter mit Bus 594 um 9:08 bis Renzel Dorfstr. Dort Treff um 9:30.
Ingeborg Schuhart

Winterzauber am Öjendorfer See

Im Winter herrscht am Öjendorfer See im Osten von Hamburg eine ganz besondere Atmosphäre. **Anika Rabeler** ist hier ehrenamtlich für den NABU aktiv und nimmt uns dahin mit.



NABU/ Kamil Janus

Es ist Sonntag kurz nach 10 Uhr an einem kalten, aber sonnigen Novembermorgen. Ich schwinge mich auf mein Fahrrad, obwohl ich sonntags um diese Zeit normalerweise noch im Bett liege. Trotz der Kälte, die mir vor der Haustür ins Gesicht weht, habe ich gute Laune. Denn heute gebe ich wieder eine Vogelführung am Öjendorfer See und ich bin gespannt, was uns heute am See erwartet.

Wintergäste aus dem Norden

Am Treffpunkt angekommen kann ich meinen Gästen ansehen, dass sie ebenfalls müde und durchgefroren sind. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde geht es direkt auf den Rundweg, der auf etwa 6 km einmal um den See führt. Wir schauen auf die etwa 45 Hektar große Wasserfläche, die Ende der 1960er Jahre zum Naherholungsgebiet ernannt wurde und erblicken direkt ein paar gefiederte Wintergäste. Viele Reiher- und Tafelenten sowie ein paar Schellenten sind zu sehen, die sich aus Skandinavien oder anderen nördlicheren Teilen der Erde auf den Weg zu uns gemacht haben, um hier den kalten Winter zu verbringen. Der See friert erst spät zu, so dass die Vögel hier noch lange ausreichend Nahrung finden.



Seeadler – Foto: Olaf Titko

Unvergessliche Naturerlebnisse

Umgeben von Schilf wurde im Norden des Sees eine Vogelschutzzone eingerichtet. Mit ganz viel Glück können wir dort im Winter die seltene Rohrdommel erspähen – ein richtiges Highlight für alle Vogel- und Naturbegeisterten. Heute haben wir leider kein Glück, zumindest nicht mit der Rohrdommel. Denn plötzlich bemerken wir Unruhe auf dem Öjendorfer See. Ein Seeadler fliegt hoch über unseren Köpfen und obwohl er so weit entfernt ist, können wir die Größe dieses majestätischen Greifvogels deutlich erkennen. Der Anblick dieses beeindruckenden Vogels, wie er über den See gleitet, bleibt wohl für alle ein unvergessliches Erlebnis.

Ein fliegender Diamant

Wir gehen weiter durch wechselnde Vegetationszonen. Die Wiese am Strand ist immer gut, um noch einmal mit dem Spektiv auf den See zu schauen. Und tatsächlich fliegt dann auch noch ein Eisvogel an uns vorbei. Angeln ist im See zwar eigentlich ganzjährig verboten, doch beim Eisvogel, der geschickt kleine Fische erbeutet, drücken wir mal ein Auge zu. Alle sind hin und weg von der blau schillernden Farbe des Vogels und spätestens jetzt wird uns klar, warum der Eisvogel auch „fliegender Diamant“ genannt wird.



Hartmut Mletzko

Geschickter Jäger: Der Eisvogel



Hartmut Mletzko

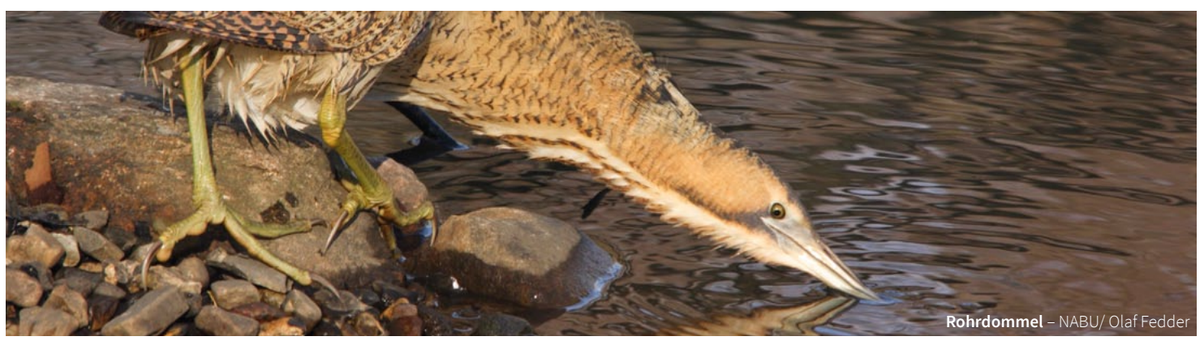
Zugvögel aus dem Norden überwintern am See

25 Vogelarten in 2 ½ Stunden

Auf der Westseite zum Öjendorfer Friedhof liegt noch jede Menge bunt gefärbtes Laub auf dem Boden. Trotz der niedrigen Temperaturen ist es fast schon gemütlich, durch den Buchenwald zu wandern. So unterschiedlich die Vegetation hier ist, so vielseitig sind auch die Beobachtungsmöglichkeiten. Heute haben wir auf unserem etwa zweieinhalbstündigen Spaziergang 25 verschiedene Vogelarten entdeckt. Wirklich bezaubernd, was es hier auch im Winter noch alles zu sehen gibt. Ich persönlich finde, dass der See besonders in den kälteren Monaten einen ganz besonderen Zauber versprüht. Dann sind wenige Menschen im Park und die Stille der Natur kommt so richtig zum Vorschein. ■

Anika Rabeler, NABU-Gruppe Öjendorf

> Wer Lust hat, die Vogelwelt des Öjendorfer Sees mit dem NABU zu erkunden, ist herzlich eingeladen, mit uns auf Vogelsafari zu gehen. Die nächsten Führungen sind hier im Heft auf Seite 18 zu finden.



Rohrdommel – NABU/ Olaf Fedder

Anzeigen

FOTO WANNACK
Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931
www.foto-wannack.de
Fachhändler für Swarovski, KOWA, Zeiss, Leica, Steiner, Kite, GPO, Olympus...
Die Qualität der Beobachtungen hängt ganz stark von der Güte der benutzten optischen Geräte ab. Brillianz und Kontrast spielen hier eine große Rolle.
Wir helfen Ihnen gern bei der Ausrüstung mit hochwertiger Fernoptik.
Mit gutem Fernglas oder Spektiv ist Naturbeobachtung vielfach beeindruckender!
Lassen Sie sich in der kommenden Herbstsaison keine Beobachtung entgehen:
NEU: Zeiss Conquest HDX Serie. Die leichte und verbesserte Nachfolge der Conquest Serie.
AKTION: Swarovski feiert sein 75. Firmenjubiläum mit einer Preissenkung vieler Ferngläser!
DIE LICHTRIESEN: NEU: Swarovski NL pure 10x52 und 14x52.
Seit vielen Jahren rüsten wir Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Naturbeobachtung aus. Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und können Sie unabhängig beraten. Natürlich führen wir auch Ferngläser und Spektive für Einsteiger. Versandhandel bei persönlicher telefonischer Beratung ist natürlich möglich. Wir reparieren in eigener Werkstatt.Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Anruf oder Ihre mail!
FOTO WANNACK
Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
Tel. 040- 340182 Fax 040- 35018680
mail: info@foto-wannack.de
Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00
Kowa SWAROVSKI OPTIK Leica ZEISS KITE OPTICS

Naturreisen Frühjahr 2025
NATURREISEN
02642 2009-0
02.02.-20.02. Senegal & Gambia: Große Rundreise
07.02.-21.02. Oman: Vogelwelt dreier Kontinente
16.02.-05.03. Kuba: Ornitholog. Entdeckungsreise
26.03.-08.04. Dominik. Republik: Endemische Arten
28.04.-06.05. Rumänien: Hausbootfahrt Donaudelta
06.05.-18.05. Georgien: Großer Kaukasus & Steppe
11.05.-18.05. New York: Vogelbeob. in der Megacity
www.ic-naturreisen.de

Die neuen Fotokalender von Dieter Damschen
direkt vom Autor unter Tel.: 05849 – 9716881 oder
www.dieterdamschen.de
naturbilder 2025
Impressionen aus der Elbtalaue
Kraniche 2025
3 Formate ab 12,00 €
24 Seiten 28,00 €



NABU/ Thomas Dröse

Ein Herzenswunsch mit Wirkung

Wer selbst wunschlos glücklich ist, kann sich zu **besonderen Anlässen eine Spende für die Natur** schenken lassen.

Foto: privat

„Meine Gäste haben die Idee ausnahmslos positiv aufgenommen. Fast alle haben etwas gespendet – so ist eine beachtliche Summe für die besondere Natur der Vierlande zusammengekommen.“

Roger Frach aus Bergedorf

Was schätzen Sie, wie viel Geld geben die Deutschen für Geschenke aus? Stolze 27 Milliarden Euro kommen laut Studien pro Jahr zusammen. Eine große Investition in leuchtende Kinderaugen, glückliche Eltern, Lebenspartner*innen oder Freundschaften. Ein Geschenk trifft aber nicht immer ins Herz. Nutzen Sie Ihren Geburtstag oder einen anderen persönlichen Anlass dafür, Ihr Herzensthema zu unterstützen.

So wie Roger Frach aus Bergedorf. „Ich hatte und habe viel Glück im Leben. Materiell fehlt es mir an nichts“, erklärt der Unternehmer seine Beweggründe. „Wenn ich mal einen Wunsch habe, erfülle ich ihn mir meist selbst. Deshalb habe ich mir in diesem Jahr zu meinem runden Geburtstag Spenden für den NABU Hamburg gewünscht.“ Roger Frach lebte mit seiner Familie viele Jahre in den Vier- und Marschlanden. Das Geld sollte deshalb der NABU-Naturschutzarbeit in seiner Heimat Bergedorf zugutekommen. Über 2.500 Euro spendeten seine Gäste. Der NABU wird damit Hamburgs Weißstörche und die Naturschutzgebiete in Bergedorf, wie die Kirchwerder Wiesen, besser schützen. Eine großartige Unterstützung, für die wir uns herzlich bedanken.

27 Milliarden Euro für Geschenke pro Jahr. Stellen Sie sich vor, wie viel Gutes mit einem Bruchteil dieser Summe erreicht werden kann. Der NABU ist in Hamburg mit 18 Stadtteilgruppen aktiv: Storchenschutz in Bergedorf, Moorschutz in Neugraben, Kranichschutz in Duvenstedt, Bachpatenschaft in Norderstedt und Schmetterlingswiesen in der Stadtmitte. Nutzen Sie Ihre Feier oder einen anderen Anlass, um der Natur vor Ihrer Haustür zu helfen. Ihr Geschenk für eine lebendige Zukunft. ■

Anne Ostwald,
Referentin für Fundraising

Selbst aktiv werden

Ob Weihnachten, Geburtstag, Trauerfeier oder Marathon, machen Sie die Natur zu Ihrem Anlass:
www.NABU-Hamburg.de/anlassspende

Entweder Ihre Gäste überweisen mit ihrem Spendenstichwort oder Sie bestellen die NABU-Spendenbox und überweisen persönlich. Bei Fragen hilft Ihnen **Anne Ostwald unter Tel.: (040) 69 70 89-35 oder ostwald@NABU-Hamburg.de** gern weiter.



Die Netzwerkerin

Paula Münster ist gefühlt schon ihr ganzes Leben bei der Naturschutzjugend NAJU. Mit viel Empathie und Humor sorgt sie für ein gutes Miteinander und Tatendrang bei den NAJU-Aktiven.

Paula hat so viel Wissen und Geschichten über die NAJU zu teilen wie sonst wahrscheinlich kaum jemand. Dieser Austausch mit anderen NAJU-Aktiven ist ihr besonders wichtig. Deshalb hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, neuen Interessierten zu helfen, sich im NAJU-Kosmos zurechtzufinden und Kontakte zu knüpfen. Auch mit den Aktiven auf Bundesebene steht sie in regem Austausch. Seit zwei Jahren engagiert sie sich im Vorstand der NAJU. Sie schafft es, andere zu motivieren, sich einzubringen und selbst Verantwortung zu übernehmen. Und sie sorgt dafür, dass alle sich bei der NAJU wohlfühlen.

Ganz besonders hervorzuheben ist ihr Engagement auf Bundesebene. Paula vertritt die NAJU Hamburg auf verschiedenen Veranstaltungen wie der Bundesdeligiertenversammlung, den Bundesjugendbeiräten oder bei politischen Aktionen. Sie organisiert dazu noch eigene Veranstaltungen. In diesem Jahr hat Paula zum Beispiel eine Seminarfahrt ins Teufelsmoor auf die Beine gestellt. Besonders in Erinnerung geblieben sind außerdem die Seminarfahrten in den Spreewald, Fahrradfahrten, Coastal Cleanup Camps, spontane Übernachtungen am Strand und Baden in der Ostsee, umgeben von Meeresleuchten. Ohne Paulas Engagement und Planung hätten viele dieser Aktionen gar nicht stattgefunden.



Foto: privat

Paula wird von den NAJU-Aktiven für ihre emphatische und lustige Art sehr geschätzt. Für viele ist sie zu einer guten Freundin geworden. Jetzt zieht es Paula für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr ins NABU-Bodenseezentrum in die Berge und bleibt damit dem NABU und der NAJU ein Stück weit erhalten.

Liebe Paula, ein großes Dankeschön für deinen Einsatz im Natur- und Klimaschutz und in unserem Landesvorstand! Wir freuen uns, dich bei deinen Besuchen in Hamburg wiederzusehen und wünschen dir viel Spaß und Erfolg für das nächste Jahr. ■

Romy Kreyenhagen,
Aktive in der NAJU Hamburg

DIE NABU-EHRENAMTSBÖRSE

Gesucht: Freundliches Telefon-Talent für das NABU-Infotelefon

Genauer: Viele Menschen wollen etwas für die Natur tun, wissen aber nicht wie. Am NABU-Infotelefon beantworten wir all ihre Fragen – von Tipps zum Vogelfüttern über das richtige Verhalten bei Wespennestern am Haus bis hin zu Enten, die auf dem Balkon brüten. Werde Teil vom NABU-Infotelefon und hilf anderen, der Natur zu helfen.
Ort: In der NABU-Geschäftsstelle oder auch zuhause
Zeitraum: Nach Absprache, gerne regelmäßig (im Idealfall 8 Stunden/Woche, es sind aber auch einzelne Telefonzeiten von 2 Stunden möglich). Die Telefonzeiten sind werktags von 10-12 Uhr und 14-16 Uhr.
Warum es das Richtige sein könnte: Du bist das offene Ohr für die Naturfragen der Hamburger*innen. Du hilfst Menschen, die nicht weiterwissen. Du lernst Neues dazu und vertrittst den NABU – Hamburgs größten Umweltverband – nach außen.
Das bieten wir: Einarbeitung inkl. Telefonschulung, Fortbildungen, Ehrenamtsbescheinigung, gute Stimmung im Team
Das solltest du mitbringen: Naturkenntnisse, Kommunikationsfreude, freundlicher und offener Umgang mit Menschen, Freude am Organisieren, wünschenswert wäre NABU-Erfahrung
Wer weiß mehr: Franziska Schmidt-Lewerkühne, Tel.: (040) 69 70 89-16, E-Mail: schmidt-lewerkuehne@NABU-Hamburg.de

Neue Generation beim FÖJ & BFD



NABU/ Thomas Dröse

Seit dem Spätsommer unterstützen uns Anna-Lotte Nienhaus, Anastassia Boris, Malte Liebert, Jennica Getmann, Julian Winklhofer und Yen Remek (v.l.n.r.) mit einem Freiwilligen Ökologischen Jahr bzw. einem Bundesfreiwilligendienst. Herzlich willkommen und Danke für euren Einsatz!

Mehr Lebensraum für das Braunkehlchen

Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen Spender*innen, die unserem Aufruf gefolgt sind und für einen Landkauf in den Pevestorfer Wiesen in der Elbtalaue gespendet haben. Dank Ihnen werden wir die Wiese erwerben und so das NABU-Schutzgebiet erweitern. Das hilft nicht nur dem Braunkehlchen, sondern vielen anderen Arten in der Elbtalaue.



stock.adobe.com/Gottfried Maierhofer

Wir trauern um Ulla Wittenberg



NABU/Maria Bonkwald

Am 25.8.2024 ist Ulla Wittenberg mit fast 105 Jahren gestorben. Sie wuchs als Tochter eines angesehenen Holzhändlers in Berlin-Pankow auf. Dort arbeitete sie bis zum Krieg in dem Zeitschriften- und Schnittmusterverlag Gustav Lyon. 1944 heiratete sie Hugo Wittenberg und zog ihre beiden Kinder Ingeborg und Jörg im heftig zerbombten Berlin auf. Nach Hamburg kam sie mit ihrer Familie im Jahr 1963 – welch ein Glück für den NABU (damals DBV) und den Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg!

Sie förderte ihren Sohn Jörg, der ein bekannter Ornithologe in Hamburg wurde und sich gemeinsam mit seiner Frau Jutta, mit großem Engagement für den NABU und den Arbeitskreis eingesetzt hat. Er war es, der Ulla für die ehrenamtliche Arbeit für die Hamburger Ornithologen und Ornithologinnen begeisterte. Sie tippte auf der Schreibmaschine und später dann auf dem PC unzählige Druckvorlagen der „DBV-Sonderhefte“ sowie Bände der „hab“ (Hamburger avifaunistische Beiträge), zusammen ca. 6000 Seiten, dazu noch Unmengen Protokolle und Abschriften handschriftlicher Manuskripte!

Beim NABU kümmerte sich Ulla jahrzehntelang ehrenamtlich um die Mitgliederbetreuung. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle verwöhnte sie dabei häufig mit ihren köstlichen Kuchen. Vor allem für ihre Freundin Maria Bonkwald war Ulla ein Vorbild – wie sie ihre Familie zusammenhielt und sich mit Sport, Schwimmen und Wandern fit hielt. Ulla genoss die vielen Familienreisen, teils auch mit ihrem Freund Volker Dinse, unter anderem nach Südfrankreich, Paris, in den Nahen Osten, Ägypten und die alljährlichen Wanderungen in den Allgäuer Alpen.

Ulla war immer da, wenn im NABU oder im Arbeitskreis Hilfe gebraucht wurde. Wir werden sie alle sehr vermissen!

Maria Bonkwald und Jörg Wittenberg
NABU Hamburg und Arbeitskreisleitung

Der NABU Hamburg finanziert sich zu einem großen Teil über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Wir danken allen Spender*innen und Mitgliedern ausdrücklich für Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Hilfe ist der NABU stark und unabhängig und kann sich mit Nachdruck für den Erhalt von Hamburgs Natur und den NABU-Projektflächen in der Elbtalaue einsetzen.

SPENDENKONTO NABU HAMBURG:
GLS Bank · **IBAN** DE71 4306 0967 2049 5397 00



Marc Scharping

Vielen Dank!

4.000 € anonym
2.000 € Michael Kasch
1.300 € Olaf Fedder
1.000 € Erika und Klaus Reiber
830 € Ilse Bock
500 € Ilse Hinrichsen, Hans Riesch
322 € Karen Mielke-Sommerburg
300 € Gabriele Berger, Herman Nattermüller, Gesine Schwerdtfeger
252 € Stephanie Wuensch
250 € Birge Gröning, Hans-Joachim Lau, Meike Strack
200 € Christine Laub, Erika Römhild, Martin Walter
150 € Gundolf Marxen, Matthias Votel
100 € Sigrid Babendreier, Gerhard Dose, Ingo Grundmann, Tara Schneider, A. Schneider, Wolf Focke, Jutta Lohse
80 € André Lohde, Thorsten Wenzel
73 € Dietgard Ude
72 € Silke Bruns
65 € Christian Hahn, Günter Lach
60 € Helga Streit
51 € Margret Fischer
50 € Gisela Krugmeier, Peter Thiesen

Wir bedanken uns für **901** Spenden, die zwischen dem 21.5. und 21.9.2024 getätigt wurden.

Gerne für Sie da:



Unterstützen auch Sie die Naturschutzarbeit des NABU Hamburg mit Ihrer Spende und wären einverstanden, dass wir Ihre Spende hier veröffentlichen? Dann nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf: **Anne Ostwald,** Tel.: 040/697089-35, ostwald@NABU-Hamburg.de



Bei allen Fragen rund um Ihre Mitgliedschaft hilft Ihnen **Mats-Henry Barg** unter Tel. 040/697089-11 bzw. barg@NABU-Hamburg.de gern weiter.

Die nächste NATURSCHUTZ IN HAMBURG erscheint im März 2025.

Erfreulich zum Schluss: Wir wachsen weiter – der NABU Hamburg hat inzwischen 30.248 Mitglieder!

NABU

Mit meinem Erbe Gutes tun

Schaffen Sie etwas Bleibendes.
Schützen Sie mit Ihrem Testament unsere Natur. Vermächtnis, Erbe, Testamentsvollstreckung - es gibt vieles zu bedenken.

Bestellen Sie die kostenfreie NABU-Informationsbroschüre zum Thema oder sprechen Sie uns an.



Christoph Bosch

Ja, ich möchte die Informationsbroschüre “Ihr Geschenk an die nächste Generation” kostenlos und unverbindlich erhalten.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Bitte ausgefüllt senden an:
NABU Hamburg
Geschäftsführer Tobias Hinsch
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg

Persönliche Beratung:
Telefon: (040) 69 70 89-22
E-Mail: hinsch@NABU-Hamburg.de

Der NABU Landesverband Hamburg e. V. (Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg), verarbeitet Ihre in dem Bestellformular angegebenen Daten gemäß Art. 6 (1) b) DSGVO für die Zusendung der gewünschten Information. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gemäß Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s. o.). Weitere Informationen u. a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.NABU-Hamburg.de/datenschutz. Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.

DAS *PERFEKTE GESCHENK*



SWAROVSKI OPTIK

CL COMPANION

SEE THE *UNSEEN*